



Moment mal



VON HEIKE BOSTANCI

Der Hamburger heiratet die Frau aus Hessen, mit der er schon seit 15 Jahren in der Großstadt an der Elbe zusammenlebt. Die Trauung findet im Aartal statt – mit dabei die zahlenmäßig riesige, vom Körperbau zumeist kleine Sippe der Braut sowie Freunde und Verwandte des Bräutigams – durch die Bank von stattlichem Wuchs. Im Anschluss an den offiziellen Teil verlagert sich die Feier ins Dorfgemeinschaftshaus, durch das zu fortgeschrittener Stunde erste Polonaisen ziehen.

Noch haben sich Hessen und Norddeutsche nicht allzusehr angenähert, große Männer fassen großen Frauen an die Schulter (und umgekehrt), ihre kürzeren Geschlechtsgenossen finden mehr Gefallen an weniger hochaufgeschossenen Partnerinnen.

Die nach Größe sortierte Menschenschlange kommt gerade vorbei, als sich eine Hamburgerin zu ihrem Tischnachbarn aus der Familie der Braut hinüberbeugt. „Also, das wusste ich gar nicht, dass in Hessen so viele kleine Leute wohnen. Die sind ja richtig niedlich!“ Der erklärt ihr freundlich: „Hier war mal Bergbauregion. Die Arbeit unter Tage, die niedrigen Stollen, da haben sich die Menschen irgendwann angepasst.“

Ansprechpartner

Sekretariat Lokalredaktion
Doris Sosna, Ute Schwarz
☎ (0 64 62) 95 97 15
Fax: (0 64 62) 87 42

redaktion.hug@mittelhessen.de
redaktion.gla@mittelhessen.de

Leitung Lokalredaktion
Uta Haase (vo)
☎ (0 64 62) 95 97 17
Zuständigkeiten
Biedenkopf
Hartmut Bänger (bün)
☎ (0 64 61) 92 81 42
Karin Dobrowohl (do)
☎ (0 64 61) 92 81 43
Gladenbach, Bad Endbach
Michael Tetz (mt)
☎ (0 64 62) 95 97 18
Edgar Meistrell (ll)
☎ (0 64 62) 95 97 19
Breidenbach, Steffenberg, Angelburg
Birgit Heinrich (bih)
☎ (0 64 61) 92 81 45
Dautphetal
Irmela Dörries (id)
☎ (0 64 61) 92 81 44
Lohra
Ralf Ungemach (un)
☎ (0 64 62) 95 97 19
Reporter
Steffen Gross (gro)
☎ (0 64 41) 95 91 94
Aktionen, Serien, Projekte
Maike Wessolowski (wes)
☎ (0 64 41) 95 95 58
Archiv
Simone Geigel
☎ (0 64 41) 95 92 96
Online-Redaktion
Reinhold Schwarz
☎ (0 64 41) 95 95 02
Markus Engelhardt
☎ (0 64 41) 95 95 03
Anzeigen
☎ (0 64 62) 9 39 70
Fax: (0 64 62) 87 42
☎ (0 64 61) 9 28 10
Fax: (0 64 61) 92 81 50
anzeigen@mittelhessen.de
Abo-Service
☎ (0 64 62) 9 39 70 (Mo. - Sa.)
Fax: (0 64 62) 87 42
☎ (0 64 61) 9 28 10 (Mo. - Sa.)
Fax: (0 64 61) 92 81 50
service@mittelhessen.de



Die Bläserklassen 9/10 der Mittelpunktschule Oberes Perftal Steffenberg und die Schulband der Gesamtschule Battenberg bei ihrem gemeinsamen Auftritt. (Foto: Klein)



Bis auf den letzten Platz war die katholische Kirche Biedenkopf bei dem Schülerkonzert anlässlich des regionalen Begegnungstages „Schulen in Hessen musizieren“ besetzt. (Foto: Klein)

450 Schüler beweisen ihr musikalisches Können

Junge Leute aus dem Hinterland, aus Marburg und Battenberg geben Konzert in Biedenkopf

Biedenkopf (wek). Rund 450 Schüler aus dem Hinterland, Marburg und Battenberg haben in der katholischen Kirche Biedenkopf ein beeindruckendes Konzert gegeben.

Die Veranstaltung fand im Rahmen des vom Kultusministerium unterstützten Projektes „Schulen in Hessen musizieren“ statt, das der Verband Deutscher Schulmusiker (VDS)

jährlich organisiert. Dicht gedrängt stehen und sitzen über 180 Schüler im Bühnenraum der Grundschule Biedenkopf. Im ersten Moment scheint es, als warteten sie darauf, dass jemand die Bühne betritt. Doch diese bleibt leer. Tatsächlich warten die Schüler auf eine Darbietung, allerdings auf ihre eigene.

In einer knappen halben Stunde ist es so weit. Dann

nämlich findet in der katholischen Kirche in direkter Nachbarschaft der Grundschule das große Konzert statt, an dem sie alle mitwirken werden. Und dafür wird nun noch einmal geprobt.

Das gilt für die Mitglieder des Biedenkopfer Grundschulchors ebenso wie für die Sängerinnen und Sänger der Chöre der Mittelpunktschule Breidenbach, der Grundschule und

Mittelpunktschule Oberes Perftal sowie des Unterstufenchors der Lahntalschule Biedenkopf, mit denen der Biedenkopfer Grundschulchor seinen Part gemeinsam gestalten wird. Zwei Lieder, „Die vier Jahreszeiten“ und „Hai und Kuckuck“, werden sie singen, und weiterhin den Tanz „Einsamler“ aufzuführen.

„Tanzen verbindet noch einmal ganz anders. Ihr seht und fühlt einander“, erklärt Frank Rompf, Leiter des Biedenkopfer Grundschulchors und Koordinator der Veranstaltung. Er sagt dies in Bezug auf die letzte Tanzprobe, die gerade beendet ist, und lobt die Schüler: „Die rhythmische Übung hat richtig gut geklappt!“

Nun soll zum letzten Mal gesanglich geprobt werden. Rompf setzt sich ans Klavier und greift in die Tasten. Ein kurzes Vorspiel, dann setzt der Gesang der Schüler ein. Sie alle haben in den vergangenen Wochen fleißig geprobt, nun kommt es darauf an, das Geübte gemeinsam mit den anderen Chören darzubieten.

Für alle an dem Konzert mitwirkenden Gruppen gilt es, sich innerhalb eines Vormittags mit den anderen Ensembles, Chören oder Orchestern auf den gemeinsamen Konzertauftritt vorzubereiten.

Es ist nicht die musikalische Perfektion, sondern die Begegnung, die bei der Veranstaltung im Vordergrund steht.

Nichtsdestoweniger wird na-

türlich auch an den musikalischen Feinheiten gefeilt. Immer wieder gibt Rompf den Schülern Zeichen, animiert sie mit Blicken und Gesten. Schließlich nickt er den jungen Sängerinnen und Sängern zu, während er weiter spielt.

Sein zufriedener Gesichtsausdruck hält an, als der Gesang endet und der letzte Klavierton erklingt.

Die Anwesenheit so vieler Akteure steigert die Spannung der Kinder

Da noch eine viertel Stunde Zeit ist, bevor sich die Schüler auf den Weg zur katholischen Kirche machen, schlägt Rompf vor, noch ein paar Lieder zu singen, die die Schüler aus dem Unterricht kennen – zur Auflockerung. Wieder setzt er sich ans Klavier, locker und laut stimmen die Schüler ein.

Gemeinsam macht man sich anschließend auf den Weg zum Gotteshaus, wo bereits hunderter Schüler anderer Schulen Platz genommen haben. Die Anwesenheit so vieler steigert die Spannung der Kinder noch.

Nach der Begrüßung durch Frank Rompf und kurzen einleitenden Worten von Hermann-Josef Wehner vom VDS machen die Chöre der Grundschule Biedenkopf, der Mittel-

punktschule Breidenbach, Grundschule Oberes Perftal und der Unterstufenchor der Lahntalschule Biedenkopf den Anfang. Großer Applaus ertönt, nachdem sie die beiden Lieder „Die vier Jahreszeiten“, „Hai und Kuckuck“ sowie den „Einsamler“-Tanz dargeboten haben.

Als nächstes folgen die Bläserklassen 9/10 der Mittelpunktschule Oberes Perftal und der Unterstufenchor der Lahntalschule Biedenkopf den Anfang.

Großer Applaus ertönt, nachdem sie die beiden Lieder „Die vier Jahreszeiten“, „Hai und Kuckuck“ sowie den „Einsamler“-Tanz dargeboten haben.

Als nächstes folgen die Bläserklassen 9/10 der Mittelpunktschule Oberes Perftal und der Unterstufenchor der Lahntalschule Biedenkopf den Anfang. Großer Applaus ertönt, nachdem sie die beiden Lieder „Die vier Jahreszeiten“, „Hai und Kuckuck“ sowie den „Einsamler“-Tanz dargeboten haben.

Weiter geht es im Programm mit den berühmten Hits „Eye of the Tiger“ und „Final Countdown“. Die Interpreten: Die Bläserklasse 7/8 der Steffenberger Mittelpunktschule, das Jugendkooperationsorchester Ockershausen der Theodor-Heuss-Schule Marburg sowie die Bläser der Lahntalschule.

Abschließend heißt es „Bühne frei“ für die Orchester des Marburger Gymnasiums Philippinum, der Martin-Luther-Schule Marburg und der Lahntalschule, die die Ouvertüre zu „La Clemenza di Tito“ und einen Auszug aus „Pirates of the Caribbean“ spielen.

Lang anhaltender Applaus und zufriedene Gesichter bei den Schülern und ihren musikalischen Leitern bestimmen das Bild am Ende des eindrucksvollen Konzerts.



Frank Rompf, Leiter des Biedenkopfer Grundschulchors und Koordinator der Veranstaltung, am Klavier mit den jungen Sängerinnen und Sängern bei einer der letzten Proben vor dem großen Auftritt in der Kirche. (Foto: Klein)

Neue Lampen mit Kameras verbessern Lehre

Zwei Operationssäle sind jetzt damit ausgestattet

Marburg (mas). Lampen, die nicht nur für Helligkeit sorgen, sondern das Geschehen, das sie beleuchten, auch noch per Kamera auf Monitore übertragen: Mit dieser Besonderheit sind nun zwei Operationssäle der Marburger Klinik für Urologie und Kinderurologie ausgestattet.

Damit haben auch all jene Studenten, die bei einer Operation nicht direkt mit am Tisch stehen, die Möglichkeit, das Geschehen bis ins kleinste Detail mitzuverfolgen.

Ausbildern und erfahrenen Kollegen – im wahren Sinn des Wortes – auf die Finger zu schauen, ist eine wichtige Grundlage für angehende Ärzte während ihrer Ausbildung. Wenn es in einen Operationssaal geht, ist der Platz direkt am OP-Tisch – also dort, wo man am besten sieht – aber na-

türlich begrenzt. Oft könne nur einer der fünf bis sechs Studenten, die bei einer Operation anwesend sind, mit vorne am Tisch stehen, sagt Privatdozent Dr. Axel Hegele von der Klinik für Urologie und Kinderurologie. Für die Studenten in der zweiten Reihe wird es schwierig: „Gerade wenn es sich um Operationen im Bauchraum handelt, sieht man relativ wenig“, erklärt Hegele. Deshalb hat die Klinik jetzt in zwei Operationssälen spezielle Lampen installiert, die viel mehr kö-

nnen als nur leuchten: Eingebaute Kameras übertragen das Geschehen auf Monitore, die an der OP-Wand hängen – oder auch in einen Hörsaal.

„Auch die Klinik selbst profitiert“

Die Anschaffung wurde laut Hegele mit rund 25 000 Euro an Lehrsondermitteln finanziert, zusätzlich hat das Uniklinikum Gießen und Marburg noch einmal knapp 15 000 Euro investiert. Davon profitieren nach Ansicht des Mediziners nicht nur die Studenten, sondern auch die Klinik selbst: „Das macht das Fach interessant“, sagt Hegele.



Lampen, die nicht nur leuchten, sondern eine Kamera eingebaut haben, die Bilder auf einen Monitor im OP überträgt. Damit haben Studenten in der Klinik für Urologie nun die Möglichkeit, genau zusehen zu können, auch wenn sie nicht direkt mit am Tisch stehen. (Foto: privtu)

Stressless 40 Jahre Wetzlar, Hermannsteiner Str. 73 Stressless Flagship-Store jetzt NEU in Wetzlar - Deutschlands modernstes Stressless-Stauraum TRÖSSER Der Polstermöbel-Spezialist. www.trosser.de